

Entscheidungshilfe

für Fachpersonen bezüglich Beratungs- und Abklärungsbedarf bei Sprechunflüssigkeiten für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Datum:

1. Übergreifende Faktoren

Ja	Nein	
4	0	Einstellung der Eltern I. Die Eltern machen sich bezüglich des Redeflusses Sorgen, Sie sind sich unsicher im Umgang mit den Sprechunflüssigkeiten und deren weiteren Verlauf.
4	0	Allgemeine Anspannungen beim Sprechen II. Eines oder mehrere folgender Beobachtungen treffen zu: das Kind presst die Worte heraus, es verzieht Gesichtsmuskel, die Stimme klingt dabei gepresst und das Sprechen erscheint deutlich angestrengt.

2. Beobachtbare Symptome

Ja	Nein	
1	0	Art der Symptomatik Wiederholungen III. Lautwiederholungen («I-i-ich bin jetzt dran!»)
1	0	IV. Silbenwiederholung häufig mehr als zweimal («Ich ma-ma-ma-ma-mache die Tür auf.»)
2	0	V. Wiederholungen mit veränderter Betonung und verändertem Rhythmus («A-a-a-ab-ab-aaaa-aber das will ich nicht!»)
1	0	Dehnungen VI. Vokaldehnungen von mehr als einer Sekunde Dauer («Ich kaaaaaaaaan schon Rad fahren.»)
2	0	VII. Dehnungen mit Tonhöhen- und Lautstärkenveränderung
1	0	Pausen VIII. Unterbrechungen innerhalb eines Wortes («Ich k.....kann gut schwimmen.»)
2	0	Blockierungen IX. Blockierungen mit sichtbarer Anstrengung
1	0	Begleitsymptome X. Mitbewegungen des Körpers
2	0	XI. Verspannungen von Lippen, Gesicht, Hals
1	0	XII. Vermeidung von Wörtern («Der wohnt in der Hundehü-hü-haus.»)
1	0	Dauer XIII. Die Sprechunflüssigkeiten des Kindes dauern schon mindestens 6 Monate an.
2	0	Verlauf XIV. qualitativ: Verstärkung der Symptome (z.B. spannungsfreie Wiederholungen haben sich zu Blockierungen weiterentwickelt.)
1	0	XV. quantitativ: Auftretenshäufigkeit der Symptome hat deutlich und tendenziell zugenommen.
1	0	Reaktionen des Kindes XVI. Das Kind zeigt deutliche Reaktionen auf seine Sprechunflüssigkeiten. z.B. Vermeidung von Situationen, Frustration, Selbstabwertung als Sprecher, Veränderung der Sprechweise (z.B. Flüstern, langsames Sprechen, auffälliges Betonungsmuster)

3. Weitere Faktoren, die eine Beratung oder Abklärung bekräftigen:

- Mindestens ein weiteres Familienmitglied stottert ebenfalls
- später Sprechbeginn
- Sprachstörung in einem Bereich, (mund-)motorische Ungeschicklichkeit
- unausgewogene Sprachentwicklung (z.B. grosser Wortschatz bei eingeschränkter Syntax)
- Beginn der Redeunflüssigkeit nach dem 3. Lebensjahr
- männliches Geschlecht

Gesamt-Punkteanzahl

Empfehlung weiteres Vorgehen: **Keine Massnahme nötig (0)**
Entwicklungsbeobachtung (1-3)
Weiterweisung (ab 4)